

# Schülermobbing gegen Lehrerin

Beitrag von „C.B.“ vom 11. Februar 2014 22:35

Liebe Foristen,

ich arbeite an einer stinknormalen Gesamtschule mit hardcore Brennpunkt, also die absoluten hardcore Kids ausm Ruhrpott. Meinen Seiteneinstieg habe ich erfolgreich absolviert, die Kollegen sind allesamt sehr nett (kein Mobbing), auch die Schulleitung scheint mir o.k. zu sein.

Mit den meisten Schülern komme ich gut klar, allerdings habe ich nun ein wirklich stressendes Problem mit einer einzigen Schülerin aus meiner eigenen 9.Klasse, die mich seit drei Monaten (!) nach allen Regeln der Kunst mobbt und ca. 4 weitere hardcore Schnepfen ihrer Mädchenriege erfolgreich gegen mich aufgehetzt hat. Die Schülerin mochte ich bis vor drei Monaten sogar sehr gern, sie stand bei mir "eins" und "zwei" (ich unterrichtete sie in zwei Fächern), es gibt aus meiner Sicht absolut keinen Grund oder Anlass für das Mobbing. zwei Monate lang haben wir uns Brüllorgien geliefert und ich habe sie vor die Tür gesetzt. 🚫 😞

🤔 Zuletzt gab es ein Gespräch mit der Jahrgangsleiterin, der Schülerin, ihren Erziehungsberechtigten (sie wohnt in einer Wohngruppe), mir und meinem Co-klassenlehrer (mit dem ich mich gut verstehe und der vom Wesen her herzensgut ist, auch wenn er die Drastik der Lage meines Erachtens noch unterschätzt). Dabei wurde eine zweite Ordnungsmaßnahme vorbereitet, da sich die Schülerin nun auch für Prügeleien, die vor Gericht gelandet sind, verantworten muss. Sie hat das Gespräch genutzt, mich zu diffamieren. Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen.



Dieses Mädchen, was ich einst von Herzen mochte, hat sich - erschreckend - 😬 um 180 gewandelt von der Persönlichkeit her: früher heiter und fröhlich, nun eine wahre Hülle aus Härte und bewusster, eiskalter Bösartigkeit. Ich habe es immerhin erreicht, dass sie einen meiner Kurse verlassen muss und in eine Parallelgruppe versetzt wird (was in einem meiner Fächer möglich war). Im zweiten Fach ist das leider nicht möglich, da es da keinen Parallelkurs gibt. Sie macht dort - zwar etwas dezenter -, aber immer noch mit ihrem böartigen Mobbing weiter, boykottiert meinen Unterricht, wo sie kann, freut sich lautstark lachend über jeden meiner kleinen Fehler, hetzt weiterhin die Mädchen gegen mich und meinen Unterricht auf, ich kann die Gemeinheiten gar nicht alle aufzählen, aber ich empfinde diese Schülerin mittlerweile wirklich als Giftspritze, die mir meinen Unterricht kaputt macht. In dem ersten Kurs, den sie verlassen musste, ist nach ihrem Weggang wieder ein gutes Arbeitsklima eingeekehrt und ich konnte erstmas wiederl aufatmen, da ich die anderen Nasen dort (auch nicht unproblematisch) gut im Griff habe.

Im zweiten Kurs, in dem sie verbleiben muss, sieht es so aus, dass ca. 3/4 der Schüler absolut respektvoll mir gegenüber sind (mit ihnen habe ich keinerlei Probleme, zum Teil sehr nette

Schüler), aber die vier mobbenden, keifenden Weiber mit Pistolenschnauze um diese Schülerin herum machen mir wirklich das Leben schwer. 😞 Kann schon an nichts anderes mehr denken. 😞 Hier meine Fragen:

Hat jemand von euch konkrete Tipps, wie man mit solchen Mobbern im Unterricht umgehen sollte ?

Gibt es eine Möglichkeit, die Schülerin aus dem Unterricht zu verweisen, obwohl es keinen Parallelkurs gibt ? (Ich könnte sie höchstens bei einem Kollegen parken, aber das ist ja keine Dauerlösung).

Ich merke immer mehr, dass es mit dieser Schülerin keine konstruktive Lösung geben wird, ich will sie nur noch loswerden oder meine Gesundheit geht baden. 🇸🇪   


Würde mich freuen über Erfahrungen eurerseits zum Thema Schülermobbing und was ihr dagegen getan habt. Ich vermute, dass Schüler das besonders gern bei Referendaren oder Berufsneulingen machen, wie ich einer bin (zwar mit 30 jähriger Berufserfahrung, aber in etwas anderem Bereich). Ach ja: ich halte mich für eine ziemlich gute Lehrerin (wurde mir bislang auch oft bestätigt). Nur hier beiße ich mir die Zähne aus. 🇩🇪 😞 🇩🇪 🇩🇪 🇩🇪

Viele Grüße von der Gemobbten, die die Schnauze so was von voll hat 🇩🇪 🇩🇪 🇩🇪

---

## Beitrag von „Brick in the wall“ vom 11. Februar 2014 23:15

Leicht gesagt, aber...

Versuch, möglichst sachlich damit umzugehen, also keine Brüllorgien. Die Schülerin und ihr Gefolge legen es ja nur darauf an, dass du die Beherrschung verlierst und sie sich hinterher darüber lustig machen können. Ich glaube schon, dass man die 5 vor die Tür setzen kann. Der Unterrichtsausschluss dient ja u.a. dazu, Personen zu schützen und das Unterrichtsklima zu erhalten. Die Sache mit der Aufsichtspflicht musst du natürlich klären.

Wenn der Rest des Kurses in Ordnung ist, könntest du die Sache ja evtl. auch mal offen ansprechen. Ist heikel, weiß ich. Ob das sinnvoll ist, musst du entscheiden, aber die normalen Schüler haben sicher auch keine Lust auf die Show.

Davon abgesehen: Vermutlich hat das Mädchen ziemliche Probleme, was ihr aber nicht das Recht gibt, sich wie die Axt im Walde zu benehmen. Ordnungsmaßnahmen sollte also ggf. folgen und ihre Erzieher müssen mit ins Boot.

### **Beitrag von „kecks“ vom 11. Februar 2014 23:33**

so hart das klingt - du bist die erwachsene, sie ist ein kind. du musst sie erziehen. dazu musst du professionelle distanz halten. wenn das gar nicht mehr geht - du klingst sehr emotional involviert. habt ihr supervision? oder ist euer schulpsychologe auch für kollegenberatung zu haben? das hilft oft enorm, wenn man erstmal die eigene haltung zur sache etwas entwirren möchte/muss.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 12. Februar 2014 08:37**

Habt ihr ein Konzept zum Umgang mit schwierigen Schülern? Bei uns gibt es einen Ruheraum. Wenn Kids sich daneben benehmen, bekommen sie von uns noch einmal die Chance ihr Benehmen zu verbessern, wir müssen dann einen kurzen Fragenkatalog runter rattern: Was hast du gerade getan? Bekommst du dein Verhalten in den Griff? Möchtest du direkt in den Ruheraum?

Bei zweiter Störung müssen die Kids in den Ruheraum. Dort wird ein Protokoll ausgefüllt und sie dürfen an der aktuellen Stunde nicht teilnehmen. Sie dürfen erst an dem Unterricht des betroffenen Lehrers teilnehmen, wenn sie ein Protokoll abgeliefert haben und der Lehrer zustimmt. Eine Kopie des Protokolls kommt in die Akte.

Wenn die Kids häufiger als 3x im Schuljahr im Ruheraum landen, müssen die Eltern innerhalb von einer Woche einen Gesprächstermin mit dem Lehrer vereinbaren und wahrnehmen. Findet das nicht statt, kann der Schüler bis auf weiteres vom Unterricht ausgeschlossen werden.

Wenn der Schüler weiterhin stört und somit den Ruheraum aufsuchen muss, folgen Anhörung, Teilkonferenz...

Wir haben auch ziemlich viele Härtefälle an unserer Schule und dieses Konzept war unsere Konsequenz. Ich lese bei dir eine gewisse Hilflosigkeit heraus und das ist selbstverständlich, wenn man nicht genau weiß, woran man ist, bzw. hinter welchen Ordnungsmaßnahmen der Klassenlehrer und Direktor steht etc.

---

### **Beitrag von „Hamilkar“ vom 12. Februar 2014 15:18**

Ich möchte Dich gern beruhigen. Ich finde, Du solltest insofern zufrieden sein, als die anderen Schüler sich "normal" verhalten. Ich hatte auch mal sowas Ähnliches -wenn auch nicht so

extrem-, und irgendwann ist mir aufgefallen, dass es immer nur eine einzige Schülerin war, die anderen waren nicht auf diesen Zug aufgesprungen. Gemeinhin denkt "man" ja immer, dass die anderen Schüler auch anfangen, frech zu werden und sich daneben zu benehmen, wenn sie sehen, dass man als Lehrer Schwierigkeiten mit einer Schülerin hat, dass man "das mit sich machen lässt".

Ich bin mir ziemlich sicher, dass Du davon ausgehen kannst, dass von Deiner Seite aus alles korrekt läuft.

Nun versuch, ruhig zu bleiben und mit der Schülerin eher Mitleid zu haben - ich vermute -wie schon einer meiner Vorredner-, dass das Mädchen andere, möglicherweise ziemlich traurige Baustellen hat.

Hamilkar

---

### **Beitrag von „C.B.“ vom 12. Februar 2014 16:37**

Herzlichen Dank für eure Antworten ! Es stimmt alles, was ihr geschrieben habt.

Ich versuche mal, allen in einem Posting zu antworten: Wir haben an unserer Schule auch einen Trainingsraum, der jedoch leider nicht immer besetzt ist, oft nicht in den späten Stunden, in denen ich die Schülerin unterrichte. Es stimmt auch, dass ich zu emotional bin und sicher noch mehr Distanz brauche, an meiner Sachlichkeit arbeite ich noch. Aber ich glaube, das mit dem emotionalen Zugang ist auch ein gewisser Vorteil, denn zu den meisten Schülern habe ich eine gute Beziehung und weiß schnell, was los ist, da sie sich mir gerne anvertrauen. Dass die Brüllorgien nicht gut sind, hab ich selbst schon gemerkt, aber ich glaube, ich hätte Magenkrebs bekommen, hätte ich in manchen Situationen nicht gebrüllt. Bemühe mich aber im Moment und in Zukunft, ruhig zu bleiben, da Brüllen nix bringt und die ganze Klasse wuschig macht.

Mit dem Rest der Klasse habe ich übrigens schon gesprochen, als besagte Schülerin mal nicht da war. ich habe gesagt, dass mich die Mobberie stark belastet hat und ich habe sie auch um ein Feed Back zu meinem Unterricht gebeten, weil ich wissen wollte, ob meine eigene Einschätzung total verkehrt war (ich fand meinen Unterricht eigentlich ganz o.k und die Beteiligung war auch nicht gerade übel). Die Klasse meinte, sie hätten den Unterricht ganz gut gefunden, würden aber gern öfter mal was Praktisches machen, sprich: ich soll sie im Unterricht mehr schreiben und werkeln lassen, was ich im Moment auch tue, was sehr gut ankommt. Das Gespräch mit der Klasse ohne die mobbende Schülerin war ganz ruhig und respektvoll und angenehm.

Die Schülerin hat ganz gewiss große Probleme und andre Baustellen. Ich wäre die Letzte, die ihr nicht helfen wollte, wenn sie sich denn helfen ließe. Aber diese Schülerin ist - ich kann es nicht anders ausdrücken - böse und manipulativ, sie hat 4 Mädchen unter ihrer Kontrolle.

heute gab es die nächste Überraschung. ich wurde zu einer Konferenz gerufen, wo besagte Schülerin und eine weitere Schülerin aus unserer Klasse (die zwar wild, aber absolut gutherzig ist) angeklagt wurden, einen Schüler aus der 5.Klasse geprügelt zu haben. Die mobbende Schülerin hatte sich bereits vor kurzem für Prügeleien vor Gericht zu verantworten. Eine ihrer "Untertanen" aus der Mädchenriege hat einen Brief aufgesetzt, in dem sie die andere angeklagte Schülerin bezichtigt, sie wäre die Haupttreibende bei der Gewaltaktion gewesen. Angeblich hätte ihr die Schülerin erzählt, dass sie das Kind aus der 5. Klasse getreten hat. Bei dem Gespräch wusch sich die mobbende Schülerin rein und die andere leugnete, dass sie das mit dem Treten war.

Ich vermute, die mobbende Schülerin hat eine ihrer Untertaninnen angestiftet, eine Falschaussage zu machen, die sie entlastet (und dafür die andere Schülerin, die kurz vor dem Verweis von der Schule steht, aber aus Gründen der Unaufmerksamkeit im Unterricht, nicht aufgrund von Gewaltdelikten über die Klinge springen zu lassen). ich folge im Moment meinem Gefühl und gehe der Sache auf den Grund, werde ein Gespräch mit der geprügelten Schülerin aus der 5.Klasse veranlassen, die ja wohl sagen kann, wer sie geprügelt und getreten hat.

Ich sag euch: das Leben an der GS ist echt spannend !!!

Danke, Hamikar für deine wirklich beruhigende, nette Antwort !

---

### Beitrag von „rina68“ vom 12. Februar 2014 18:33

#### [Zitat von Jazzy82](#)

Habt ihr ein Konzept zum Umgang mit schwierigen Schülern? Bei uns gibt es einen Ruheraum. Wenn Kids sich daneben benehmen, bekommen sie von uns noch einmal die Chance ihr Benehmen zu verbessern, wir müssen dann einen kurzen Fragenkatalog runter rattern: Was hast du gerade getan? Bekommst du dein Verhalten in den Griff? Möchtest du direkt in den Ruheraum?

Wie steht es dabei mit der Aufsicht im Ruheraum?

---

### Beitrag von „Elternschreck“ vom 12. Februar 2014 18:52

Ich habe mich im ganzen Threadverlauf gefragt, ob der Begriff *Mobbing*, so wie die Schülerin Dir gegenübertritt, hier richtig gewählt ist. So wie Du das hier beschreibst, geehrte C.B., handelt es sich um eine Schülerin, die sich in Deinem Unterricht Dir gegenüber rotzfroh und respektlos benimmt sowie den Unterricht massiv stört. Echtes *Mobbing* Dir gegenüber würde noch über den Unterricht hinausgehen.

Wie dem auch sei, Disziplin und Benehmen sind nicht verhandel- und interpretierbar ! Die Schülerin muss in dem Moment aus dem Unterricht entfernt werden, so bald sie das Lernklima negativ beeinflusst.

Hinsichtlich der Ordnungsmaßnahmen kann mich etlichen Punkten den Vorschreibern anschließen.

Ich denke, die Hauptursache für das unmögliche Verhalten der Schülerin liegt in ihrer psychischen Indisponiertheit. Und in Deinen Stunden spult sie halt Projektionen ab.

Zitat C.B.

Zitat

Die Schülerin mochte ich bis vor drei Monaten sogar sehr gern

Da schrillen bei mir irgendwo die Alarmglocken ! Kann es sein, dass Deine professionelle Distanz zu dieser Schülerin zu wenig ausgeprägt war und Du Dich im Unterricht zu sehr von persönlichen Gefühlen hast leiten lassen ? Kann es sein, dass Deine Enttäuschung über diese Schülerin deswegen besonders groß war, weil sie nicht mehr Deinem (gefühlsorientierten) Bild entsprach ? Lassen sich so die gegenseitigen Brüllorgien erklären ?

Versuch im Unterricht den Schülern gegenüber generell eine größere professionelle Distanz herzustellen und von der persönlichen Betroffenheitsschiene herunterzukommen. Deine Aufgabe ist es, den Schülern in höflicher und korrekter Weise Deine Fächer zu vermitteln, nicht mehr, nicht weniger und bei Beeinträchtigungen des Unterrichts mit kühler Besonnenheit und akkurater buchhalterischer Präzision Ordnungsmaßnahmen durchzusetzen.-Du musst als erwachsener (!) Profi stets besonnen bleiben. In dem Moment, wo Du Schüler anbrüllst, gibst Du ihnen eine Trumpfkarte in die Hand, die sie bei der Schulleitung und Eltern gut gegen Dich verwenden können. Bleib gegenüber der o.g. Schülerin ab jetzt besonders höflich und korrekt. Dann kann sie bei der Schulleitung auch nicht zum Gegenangriff ausholen.

Bleib in Deiner Sache am Ball bei dem Klassenlehrer und Schulleitung, aber argumentiere nicht mit Deiner persönlichen Befindlichkeit, sondern in die Richtung, dass die Mitschüler durch die o.g. Schülerin am Lernfortschritt massiv gehindert werden, also dass Du im Sinne der Schüler die Ordnungsmaßnahmen durchsetzen möchtest. Image not found or type unknown

## Beitrag von „Meike.“ vom 13. Februar 2014 12:32

### Zitat von Elterschreck

Versuch im Unterricht den Schülern gegenüber generell eine größere professionelle Distanz herzustellen und von der persönlichen Betroffenheitsschiene herunterzukommen. Deine Aufgabe ist es, den Schülern in höflicher und korrekter Weise Deine Fächer zu vermitteln, nicht mehr, nicht weniger und bei Beeinträchtigungen des Unterrichts mit kühler Besonnenheit und akkurater buchhalterischer Präzision Ordnungsmaßnahmen durchzusetzen.-Du musst als erwachsener (!) Profi stets besonnen bleiben. In dem Moment, wo Du Schüler anbrüllst, gibst Du ihnen eine Trumpfkarte in die Hand, die sie bei der Schulleitung und Eltern gut gegen Dich verwenden können. Bleib gegenüber der o.g. Schülerin ab jetzt besonders höflich und korrekt. Dann kann sie bei der Schulleitung auch nicht zum Gegenangriff ausholen.

Elterschreck und ich argumentieren ja nun seltenst synchron, aber in diesem Fall muss/will/kann ich ihm recht geben. Minus des Begriffs "akkurat buchhalterisch" - das ist in pädagogischen Berufen eher *nicht* der Punkt.

Sehr richtig hingegen ist, dass man sich *nie auf das Aggressionsniveau aggressiver Schüler oder Eltern herunterlassen* darf. Nicht nur, dass nichts dabei herauskommt, außer, dass man in der Tat die Karten aus der Hand gegeben hat. Es ist auch so, dass so eine Situation erst dann wirklich an einem selber zehrt, wenn man sich zusätzlich zur Belastung der Situation an sich auch noch selber Unprofessionalität vorwerfen muss ("Brüllorgien") und somit "unter Punkteverlust aus dem Ring steigt", was weder der Situation noch der Selbstwahrnehmung guttut.

Es ist ein guter Tipp den Elterschreck da gibt: je rüpelhafter und aggressiver der Ton meines Gegenübers, desto höflicher und sachlicher der meine.

Gilt eigentlich IMMER im Leben, in der Schule - aber auch im Streitfalle mit allen anderen Menschen - vom Telekommitarbeiter zum Sachbearbeiter bei der Krankenkasse oder Nachbarn 😊 . Besonders aber mit Jugendlichen und Kindern. Die dürfen mich einfach nicht zum Schäumen und Toben bringen. Innerlich möglichst nicht - äußerlich schon gar nicht.

Und es ist auch ein guter Tipp, diese Distanz jetzt zu üben, indem man sich der Sch+lerin gegenüber besonders korrekt verhält. Kein Gebrülle, keine Nasennoten, keine fachliche Sonderbehandlung der negativen Art. Dafür klare Ansage und sofortige Umsetzung der Konsequenzen. Am allerbesten mit Backup seitens Kollegen/Schulleitung.

## Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 13. Februar 2014 16:03

Zitat

Wie steht es dabei mit der Aufsicht im Ruheraum?

In diesem Raum befinden sich immer ein Kollegen. So weit ich weiß, wird die Zeit dort allerdings nur als halbe Stunde abgerechnet.

---

## Beitrag von „Pausenbrot“ vom 13. Februar 2014 20:07

[Zitat von Elternschreck](#)

Ich denke, die Hauptursache für das unmögliche Verhalten der Schülerin liegt in ihrer psychischen Indisponiertheit. Und in Deinen Stunden spult sie halt Projektionen ab.

Projektionen kann man auch als Lehrer abspulen. Hab ja gerade ein ähnliches Problem und finde die "bürokratische Akkuratess" hervorragend, um in Konflikten selbst ruhig zu bleiben. Trainiere fleißig. Einfühlsamkeit oder ähnliche komplizierte Emotionen erst wieder, wenn das Kind dazu in der Lage ist, damit umzugehen.

---

## Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 12:42

Hallo Elternschreck, Meike und Pausenbrot ! Ihr habt alle drei Recht, ich denke, dass ich die Schülerin zuerst "gemocht" habe, war das Problem. Und das mit der bürokratischen Sachlichkeit ist völlig richtig , das muss ich als Anfänger noch lernen, was aber schwerfällt angesichts der eklatanten böartigen manipulativen Aktionen besagter Schülerin. Diese scheint mir wirklich eine ernsthafte Persönlichkeitsstörung aufzuweisen. ich habe übrigens herausgefunden, dass sie - entgegen ihrer Lügen - durchaus an der Prügelei der 5. Klässler in erheblicher Weise beteiligt war. Nur glaubt man mir, als gemobbter Lehrerin, nicht, da ich als befangen gelte. Habe die Opfer mit der Leiterin zusammengebracht, aber mir wurde bereits negativ ausgelegt, dass ich die Opfer selbst befragt habe, was mir als Manipulation ausgelegt wurde. was aber nicht stimmt, da ich selbst die Wahrheit herausfinden wollte.



Das Mädchen ist in meinem Augen wirklich gefährlich, höchst manipulativ und eine ausgezeichnete Lügnerin. Ich kann nicht mit ansehen, dass eine andere Schülerin ihrerwegen möglicherweise von der Schule verwiesen werden soll, da mache ich dann schon den Mund auf, auch wenn es mir selbst zum Nachteil gereicht bei Leitung und Kollegen (der immer noch nichts rafft).

Aber was den Umgang mit der Schülerin selbst angeht, achte ich auf Sachlichkeit und korrektes Verhalten. Dieses Biest rennt auch mit jedem kleinen Lehrerfehler zur Leitung und beschwert sich, es macht richtig Spaß, diesen Giftzahn zu unterrichten, das könnt ihr mir glauben, die Stasi sitzt sozusagen im Klassenraum.

Ich muss heute ein Protokoll über das Lehrermobbing schreiben, allein das versaut mir schon den ganzen Tag. Viele Grüße und Danke !

P.S.: Ich weiß nicht, ob Ruheraum und Trainingsraum dasselbe sind, bei uns gibt es einen Trainingsraum, dessen Besetzung aber im Moment nicht immer gewährleistet ist. Dort schreiben die Schüler auch im Beisein einer neutralen Aufsicht auf, was gewesen ist, aber der Trainingsraum bewirkt letztlich leider auch keine Einsicht oder Verhaltensänderung, da die Schüler längst wissen, was man da von ihnen lesen will. Schülern mit ernsthaften Persönlichkeitsstörungen kann man mit dem Trainingsraum leider auch nicht ernsthaft beikommen. Die lachen sich einen Ast darüber und schreiben einfach, was sie schreiben sollen.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2014 12:45**

#### Zitat von C.B.

Dieses Biest rennt auch mit jedem kleinen Lehrerfehler zur Leitung und beschwert sich, es macht richtig Spaß, diesen Giftzahn zu unterrichten, das könnt ihr mir glauben, die Stasi sitzt sozusagen im Klassenraum.

wirklich ein beeindruckendes Beispiel von Sachlichkeit 🙄

---

### **Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 12:51**

Ach so, in einem Punkt, Elternschreck, muss ich dir widersprechen: es handelt sich wirklich um Lehrermobbing, nicht um das übliche, pubertäre Störverhalten, mit dem ich durchaus umgehen kann. Auch gingen die Mobbing-Aktionen fast zwei Monate, seit Mitte Januar hat die Schülerin damit aufgehört und ist folglich auch nicht mehr von mir aus dem Unterricht verwiesen worden. Sie will sich ihre Note nicht versauen. Allerdings betreibt sie versteckt ihr Mobbing gegen mich weiter, indem sie mich bei der Leitung diskreditiert, ihre Mädchenriege gegen mich aufhetzt, so dass diese sich mir gegenüber absolut respektlos und unverschämt verhalten usw. DAS ist Mobbing, glaub mir !

---

### **Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 13:02**

#### Zitat von Friesin

wirklich ein beeindruckendes Beispiel von Sachlichkeit 🙌

Ja Hergott, kann man nicht mal hier die Wahrheit sagen ???? Selbstverständlich könnte ich diese Schülerin mittlerweile verteilen. Im Unterricht behandle ich sie wie alle anderen auch, so viel "Professionalität" kriege ich schon hin, bin ja nicht völlig gaga.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2014 13:40**

ehrlich gesagt, käme ich im Leben nicht auf die Idee, über jemanden als "Biest" oder "Giftzahn" zu sprechen.

und schon gar nicht in einem öffentlichen Forum.

Bei allem Verständnis für deine Situation, die sicherlich nicht einfach ist.

Aber vielleicht bin ich ja auch zu distanziert?

---

### **Beitrag von „MarlenH“ vom 16. Februar 2014 13:42**

Also hier vermischen sich einige Sachen.

Die Schülerin mobbt dich, sagst du.

Mobbing erkennt man an drei Dingen:

1. das Kräfteverhältnis liegt auf Seiten des Mobbers/der Mobber
2. die Aktionen sind relativ geplant
3. die Aktionen gehen über mehrere Monate/über einen längeren Zeitraum.

So. Und besonders der Punkt 1 gibt mir zu denken. Du sagst, sie hat die Schulleitung hinter sich. Wenn dem so ist, dann liegt die Sache ja ganz woanders, finde ich.

Zitat

Nur glaubt man mir, als gemobbter Lehrerin, nicht, da ich als befangen gelte. Habe die Opfer mit der Leiterin zusammengebracht, aber mir wurde bereits negativ ausgelegt, dass ich die Opfer selbst befragt habe, was mir als Manipulation ausgelegt wurde.

Da musst du ja ganz anders darüber nachdenken. Zusätzlich.

Zitat

Ich habe gesagt, dass mich die Mobberei stark belastet hat und ich habe sie auch um ein Feedback zu meinem Unterricht gebeten, weil ich wissen wollte, ob meine eigene Einschätzung total verkehrt war

Das hätte ich so niemals gemacht. Damit hast du deine Position zusätzlich geschwächt.

Ich weiß gar nicht, was ich dir als erstes empfehlen soll.

Du musst auf alle Fälle wieder(?) der Chef im Ring werden. Dafür kenne ich dich aber zu schlecht, um zu sagen, wie tief das Problem sitzt und wo man da anfangen soll.

Ich will dich nicht entmutigen. Die ganze Geschichte erinnert mich an eine Kollegin. Viele wollten ihr helfen (PR und andere Kollegen). Viele sicher auch nicht, weil sie froh waren, dass das ganze von ihren eigenen Problemen ablenkt. Keiner Klasse wurde sie Herr. Die Ursachen hat sie immer im Außen und bei anderen vermutet. So löst man selten Probleme!

Sie ist an eine andere Schule gewechselt. Ob es dort besser geht, weiß ich nicht.

---

**Beitrag von „hanuta“ vom 16. Februar 2014 14:31**

Mir ist nicht klar, was das mit Mobbing zu tun hat.

Auf die Idee, jemanden als "Biest" zu bezeichnen, käme ich schon. ich hab auch Biester in der Klasse. Aber ich käme eben nicht auf die Idee, die permanenten unterrichtsstörungen als Mobbing zu bezeichnen.

---

## Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 16. Februar 2014 15:01

### Zitat

P.S.: Ich weiß nicht, ob Ruheraum und Trainingsraum dasselbe sind, bei uns gibt es einen Trainingsraum, dessen Besetzung aber im Moment nicht immer gewährleistet ist. Dort schreiben die Schüler auch im Beisein einer neutralen Aufsicht auf, was gewesen ist, aber der Trainingsraum bewirkt letztlich leider auch keine Einsicht oder Verhaltensänderung, da die Schüler längst wissen, was man da von ihnen lesen will. Schülern mit ernsthaften Persönlichkeitsstörungen kann man mit dem Trainingsraum leider auch nicht ernsthaft beikommen. Die lachen sich einen Ast darüber und schreiben einfach, was sie schreiben sollen.

### Alles anzeigen

Natürlich muss es Konsequenzen geben! Wenn das Kind 3x in den Trainingsraum musste, müssen z.B. die Eltern antanzen. Wenn sie es nicht machen, kann der Schüler suspendiert werden etc. Falls das Kind weiter stört, folgt eine Teilkonferenz uws... Ansonsten ist das Programm eine Lachnummer.

Was für eine ernsthafte Persönlichkeitsstörung hat das Mädchen denn? (Hat sie einen diagnostizierten Förderbedarf?)

Wenn ich das nun richtig verstanden habe, gibt es eine Schülerin, die ihre Clique dazu animiert hat, deinen Unterricht zu stören. Richtig? Was tun diese Mädchen denn genau? Welche Maßnahmen hast du bereits ergriffen?

Die Schülerin rennt nun regelmäßig zur Schulleitung, um sich über dich zu beschweren (du nennst es "Stasi"). Nun frage ich mich wirklich, was es denn Interessantes in deinem Unterricht gibt? Ich wüsste gar nicht, was meine Schüler dem Direktor erzählen sollten.. (Frau XY war heute 1 Minute zu spät im Unterricht?)

Was mir auffällt, dass dir anscheinend die Kollegen und der Direktor wenig Glauben schenken:

## Zitat

Nur glaubt man mir, als gemobbter Lehrerin, nicht, da ich als befangen gelte. Habe die Opfer mit der Leiterin zusammengebracht, aber mir wurde bereits negativ ausgelegt, dass ich die Opfer selbst befragt habe, was mir als Manipulation ausgelegt wurde. Was aber nicht stimmt, da ich selbst die Wahrheit herausfinden wollte.

Hast du eine Ahnung, woran das liegt? Ich habe auch derzeit ein sehr schwieriges Kind (ES) in der Klasse. Die Medikamente sind seit einigen Wochen abgesetzt und es dreht ziemlich durch. Das Kind wirft mir vor, ich würde es mobben und lauter Lügen verbreiten (ich schreibe für die Therapeutin einen wöchentlichen Bericht und telefoniere mit ihr). Trotzdem glauben alle Kollegen, die Therapeutin und auch die Mutter meinen Aussagen. Was läuft da bei euch schief? Dir wird ja ganz deutlich Unprofessionalität vorgeworfen.

---

## Beitrag von „kecks“ vom 16. Februar 2014 15:02

es ist ein Kind. Du bist erwachsen und Teil deines Jobs ist es, dieses Kind zu erziehen. Tut mir leid, aber du klingst immer noch viel zu involviert und unsachlich und persönlich beleidigt. Das ist ein Kind. Dich kann doch nicht wirklich eine 14-jährige (oder lass sie 16 sein) derart beleidigen? Red mit deinem Schulpsychologen, besorg dir Supervision, was auch immer, aber Versuch unbedingt, Abstand zu bekommen. Ein Kind kann dich nicht mobben, wenn du es nicht lässt, so hart das klingt. Kollegen können dich mobben, dein Chef kann das, "Freunde" können das, aber doch keine Schüler. Du sitzt so und so am längeren Hebel.

(So einen Fall hatte ich auch mal - das Kind meldete seiner Mutter, der Schulleitung und allen erreichbaren anderen Schülern und Kollegen ständig, ich würde "sie mobben" und versuchte einen riesigen Aufstand zu bauen. Ich war mir keiner Schuld bewusst, von deutlichen und klaren - und vorher mit der Klasse abgesprochenen - Maßnahmen gegen die üblichen Störungen in der Mittelstufe mal abgesehen. Ich hab' dann auf Initiative der Frau Mama des Kindes ein Gespräch mit der Mutter geführt, ohne das Kind (das sie dabei haben wollte), zu dem ich nach wenigen Minuten die Schulleitung hinzu holen musste, da die Dame sehr unsachlich wurde. Die Schulleitung hat das dann elegant und sehr deutlich aus der Welt geschafft ("Wenn sie derart unzufrieden sind, dann würde ich an ihrer Stelle über eine andere Schule für ihre Tochter nachdenken. Unsere Lehrkräfte leisten hier gute Arbeit. Wir erwarten von den Eltern unserer Schüler, dass sie unsere Schule in ihrem Erziehungsauftrag unterstützen.") Ende Geschichte, nie wieder ernsthafte Probleme mit dem Mädchen gehabt.)

### **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 16. Februar 2014 15:08**

Hast Du Dir schon mal jemanden mit reingenommen in den Unterricht, der Euch beide genau beobachtet? Es gibt doch bestimmt so Beobachtungslisten in denen genau Auslöser, Reaktionen auf Störaktionen etc. protokolliert werden.

Bei uns gibt es sogenannte BE (Beratungs)- Lehrkräfte, die darauf spezialisiert sind und gute Tipps geben können.

Mir hat das mal geholfen, dass ich Rückmeldung bekomme habe in so einer Situation von jemandem, der mit drin war. Der hat mich auf Dinge meinerseits hingewiesen, die mir selber gar nicht in dem ganzen Unterrichtsgeschehen aufgefallen waren. Anschließend habe ich versucht dies im Umgang mit den Schülern zu verändern und es hat echt geholfen.

---

### **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 16. Februar 2014 15:20**

"Monate lang haben wir uns Brüllorgien geliefert und ich habe sie vor die Tür gesetzt"

"Sie hat das Gespräch genutzt, mich zu diffamieren. Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen."

"Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen."

Was hast Du bisher Konstruktives versucht zur Lösungs des Problems?

Hast Du mal ein Einzelgespräch mit ihr geführt? Hast Du sie mal gefragt, was sie sich von Dir wünscht, damit sie wieder besser am Unterricht teilnehmen kann?

---

### **Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 15:31**

### Zitat von MarlenH

Also hier vermischen sich einige Sachen.

Die Schülerin mobbt dich, sagst du.

Mobbing erkennt man an drei Dingen:

1. das Kräfteverhältnis liegt auf Seiten des Mobbers/der Mobber
2. die Aktionen sind relativ geplant
3. die Aktionen gehen über mehrere Monate/über einen längeren Zeitraum.

So. Und besonders der Punkt 1 gibt mir zu denken. Du sagst, sie hat die Schulleitung hinter sich. Wenn dem so ist, dann liegt die Sache ja ganz woanders, finde ich.

Da musst du ja ganz anders darüber nachdenken. Zusätzlich.

Das hätte ich so niemals gemacht. Damit hast du deine Position zusätzlich geschwächt.

Ich weiß gar nicht, was ich dir als erstes empfehlen soll.

Du musst auf alle Fälle wieder(?) der Chef im Ring werden. Dafür kenne ich dich aber zu schlecht, um zu sagen, wie tief das Problem sitzt und wo man da anfangen soll.

Ich will dich nicht entmutigen. Die ganze Geschichte erinnert mich an eine Kollegin. Viele wollten ihr helfen (PR und andere Kollegen). Viele sicher auch nicht, weil sie froh waren, dass das ganze von ihren eigenen Problemen ablenkt. Keiner Klasse wurde sie Herr. Die Ursachen hat sie immer im Außen und bei anderen vermutet. So löst man selten Probleme!

Sie ist an eine andere Schule gewechselt. Ob es dort besser geht, weiß ich nicht.

Alles anzeigen

Oh je, jetzt muss ich mal ein paar Dinge klarstellen. Ich habe in den anderen Klassen keinerlei Probleme und bin durchaus, auch in der Oberstufe (dort ganz besonders) "Herr" im Haus. Und unprofessionell bin ich auch nicht. Die Schülerin hat ja auch bereits vor 3 Wochen mit ihrem Störverhalten aufgehört und seitdem läuft dort der Unterricht wieder normal. Mein Verhältnis zu Kollegen und Leitung ist auch gut, nur bin ich eben anders als die anderen erst seit 2 Jahren an Bord und insofern noch relativ "neu", man kennt sich noch nicht so gut. Aber Kollegen und Leitung gehen mit mir durchaus respektvoll um. Es arbeiten an meiner Schule auch recht erfahrene Menschen, durchweg recht sympathisch. Insofern ist Polen längst noch nicht verloren. Arbeiten muss ich sicherlich noch an meiner Sachlichkeit (im direkten Umgang mit

Schülern kann ich das aber eigentlich schon recht gut), aber ich habe mich durch die Schülerin auch provozieren lassen, was nicht gut war (Brüllorgien). Das habe ich bereits abgestellt. Mehr Distanz muss ich auch üben, das ist sicher richtig.

Sich ein Feed Back von Schülern zum Unterricht einzuholen, sehe ich allerdings noch nicht als Zeichen von Schwäche. Ich bin durchaus kritikfähig und wenn man so herbe angegangen wird von einer Schülerin fragt man sich schon, ob da was mit dem eigenen Unterricht nicht stimmt und ob man selbst eine falsche Wahrnehmung hat. Der Rest der Klasse hat ja auch bestätigt, dass der Unterricht völlig o.k. war, was meine eigene Einschätzung bestätigt hat. Was ist daran schlimm ?

Ich finde übrigens durchaus, dass Schüler einen Lehrer mobben können. Und ich finde auch, dass sie dafür zur Verantwortung gezogen werden müssen. Die Entschuldigung "Das ist ein Kind und weiß nicht, was es tut" (Hallo ? Die ist 17 !) finde ich falsch. Die weiß ganz genau, was sie tut.

Es gibt de facto Schüler mit einer ernsthaften Persönlichkeitsstörung. Bei der Schülerin, die sich seit zwei Monaten auch für übelste Prügeleien verantworten muss, ist diese meines Erachtens eklatant, weil sie vorher wirklich eine ganz andere Person war (was auch andere bestätigen). Die Unterrichtsstörungen haben seit drei Wochen aufgehört, nicht aber das Mobbing, sprich das Aufhetzen ihrer Mädchenriege gegen mich. Ich habe gegenüber einem Kollegen geäußert, wie angenehm es ist, dass besagte Schülerin nicht mehr in einem meiner Kurse ist, das muss sieirgendwie mitgekriegt haben und hat es sofort zur Leiterin getragen. So was eben. am Unterricht kann sie gar nichts aussetzen, denn der läuft völlig normal inzwischen. Da kann gerne jederzeit jemand hospitieren ...).

Ich muss mich da für gar nichts rechtfertigen. Aber genau das regt mich auf: wieso muss ich mich eigentlich dauernd rechtfertigen ? Müssen sich Lehrer alles bieten lassen ??? Selbstverständlich ist eine 17 Jährige für ihr Verhalten zur Verantwortung zu ziehen. Der Mythos, per se sei immer nur der Lehrer schuld, ist ein Unding in meinen Augen.

---

## **Beitrag von „kecks“ vom 16. Februar 2014 15:41**

du musst dir nichts bieten lassen, sondern solltest distanziert und sachlich und angemessen mit den schulüblichen sanktionen reagieren. und vor allem solltest du das nicht persönlich nehmen. das kind reagiert vermutlich nur auf deine rolle, nicht auf dich als person. falls es doch um dich als person geht (und nur dann wäre es eventuell "mobbing"), dann müsste ein machtungleichgewicht zwischen euch herrschen, bei dem die schülerin alle anderen zumindest so weit bringt, dass sie nichts mehr gegen das mobben unternehmen/still halten - "alle anderen" meint schulleitung, kollegen, eltern, mitschüler - während sie dich weiter gezielt und



"fies" fertig macht (so ist "mobbing" nun mal definiert). das kann sie nur, wenn du dir das gefallen lässt, weil du in einer sowohl institutionell (du bist ihre lehrerin!!), als auch menschlich (du bist erwachsen, sie ist gerade mal 17!) überlegenen position bist. diese verlässt du nur, wenn du das zulässt. das ist kein vorwurf an dich, sondern mehr ein appell, dir deiner (macht-!)position mehr bewusst zu werden und diese überlegt und gezielt und angemessen (nicht aus rache oder aus persönlichen motiven oder wie auch immer) im rahmen deiner beruflichen aufgaben einzusetzen. sanktionier das kind, wenn es stress macht, ansonsten behandeln wie alle anderen auch, und fertig. was das kind über dich herumerzählt oder so ist doch völlig egal. und die schulleitung wird hoffentlich nicht ständig zeit haben, mit einem empörten kind zu sprechen, das zweimal die woche angerannt kommt, weil "frau c.b. hat schon wieder einen fehler gemacht!". lass sie doch hinrennen. stress dich nicht so wegen einer schülerin. es ist wirklich nur eine schülerin, und wenn sie sich völlig daneben verhält, hast du alle möglichen mittel, das zu dokumentieren und vor allem zu sanktionieren. was genau macht sie denn? was erzählt sie der schulleitung? inwiefern deckt dich die schulleitung oder andere gruppenmitglieder im mobbing-gefüge (eltern, kollegen, mitschüler des mädchens) dich nicht? nur so kann die jugendliche ja überhaupt ein macht-ungleichgewicht dir gegenüber aufbauen.

---

## Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 15:48

### [Zitat von \\*Line\\*](#)

"Monate lang haben wir uns Brüllorgien geliefert und ich habe sie vor die Tür gesetzt"

"Sie hat das Gespräch genutzt, mich zu diffamieren. Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen."

"Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen."

Was hast Du bisher Konstruktives versucht zur Lösungs des Problems?

Hast Du mal ein Einzelgespräch mit ihr geführt? Hast Du sie mal gefragt, was sie sich von Dir wünscht, damit sie wieder besser am Unterricht teilnehmen kann?

Alles anzeigen

Selbstverständlich habe ich Sie sofort nach den ersten provokativen Störaktionen zu einem Einzelgespräch aufgefordert. Sie ist mit "ich habe einen wichtigen Termin und kann nicht" an mir vorbeigelaufen. Das hat sich ein weiteres Mal wiederholt, bis ich sie endlich zu einem Einzelgespräch kriegte. Dort war sie in keinsten Weise zugänglich, beleidigte aufs neue mich und meinen Unterricht und sagte auf meine Äußerung, dass auch ihre Leistungen erheblich nachlassen, dass ihr alles egal sei, auch ihre Zukunft. Die Eiseskälte dieses Mädchens hat mich wirklich erschreckt. Durch ein normales Gespräch ist die längst nicht mehr erreichbar. Ich tippe auf dissoziale Persönlichkeitsstörung, jedenfalls ist ein absoluter Mangel an Empathie auffällig. dazu kommt extrem manipulatives Verhalten, Lügen, Gewalttaten, die sich häufen (vor allem gegen jüngere Kinder !), sie muss sich dafür bereits vor gericht verantworten --- diese veränderungen tauchten vor 2 Monaten ganz plötzlich auf ! Vorher war das eine lebendige, fröhliche und blitzgescheite Schülerin !

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 16. Februar 2014 15:59**

Natürlich muss man sich als Lehrer nicht immer den Schuh anziehen, für jedes Verhalten verantwortlich zu sein - so ist das (so hatte ich es zumindest) nicht gemeint. Und selbstverständlich gibt es auch Schüler mit einer psychischen Disposition, die sich über unterrichtliches und pädagogisches Verhalten nicht steuern lässt.

Mein Tipp ging auch eher in die Richtung, DICH nicht provozieren zu lassen, damit DU gesund aus dem Konflikt (der nicht der letzte sein wird im Lehrerleben) herausgehst. Wenn man eine Schülerin - ob psychisch erkrankt oder irgendwie anders gestört - so unter die Haut lässt, nimmt einen das selber viel zu sehr mit, als es der Beruf auf Dauer zulässt. Wie Ärzte und Psychologen, die auch einigem an Frust/Aggression/etc begeben, kann man - entgegen dem Lehrermythos - die Schüler nicht weiter an sich ran lassen als mit der professionellen Empathie und dem Respekt, der ihnen aus dem Verhältnis, das die Institution vorgibt, zusteht. Liebe ist nicht drin. Hass und Wut auch nicht - das zehrt, verzerrt, macht objektive Entscheidungen unmöglich und reibt einen auf Dauer auf.

Klar muss die Schülerin durch die Schule gemäßregelt werden, auch verstanden und gefördert. Und du solltest dich da als Profí verstehen - nicht als irgendein persönliches Gegenüber. Ihre Aggressionen sind mit Sicherheit auch eine Projektion und haben herzlich wenig mit dir zu tun - vielleicht erinnerst du sie an irgendjemanden, vielleicht bist du so, wie sie einen Elternteil gerne gehabt hätt, vielleicht bist du NICHT so, wie sie ... was weiß denn ich. Es macht keinen Sinn, sich da als ganzer Mensch hineinziehen zu lassen. Du bist nicht ihre Mama/Schwester/... Du solltest sie also folglich nicht "mit nach Hause nehmen" und - wenn du deinen Teil für den Tag getan hast - solltest du sie "in der Schule lassen". Ist nicht immer einfach, ist aber der einzige Weg, in dem Job nicht völlig plemplem zu werden. Und den Schülern gerecht zu werden.

---

## Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 16:04

### Zitat von kecks

du musst dir nichts bieten lassen, sondern solltest distanziert und sachlich und angemessen mit den schulüblichen sanktionen reagieren. und vor allem solltest du das nicht persönlich nehmen. das kind reagiert vermutlich nur auf deine rolle, nicht auf dich als person. falls es doch um dich als person geht (und nur dann wäre es eventuell "mobbing"), dann müsste ein machtungleichgewicht zwischen euch herrschen, bei dem die schülerin alle anderen zumindest so weit bringt, dass sie nichts mehr gegen das mobben unternehmen/still halten - "alle anderen" meint schulleitung, kollegen, eltern, mitschüler - während sie dich weiter gezielt und "fies" fertig macht (so ist "mobbing" nun mal definiert). das kann sie nur, wenn du dir das gefallen lässt, weil du in einer sowohl institutionell (du bist ihre lehrerin!!), als auch menschlich (du bist erwachsen, sie ist gerade mal 17!) überlegenen position bist. diese verlässt du nur, wenn du das zulässt. das ist kein vorwurf an dich, sondern mehr ein appell, dir deiner (macht-)position mehr bewusst zu werden und diese überlegt und gezielt und angemessen (nicht aus rache oder aus persönlichen motiven oder wie auch immer) im rahmen deiner beruflichen aufgaben einzusetzen. sanktionier das kind, wenn es stress macht, ansonsten behandeln wie alle anderen auch, und fertig. was das kind über dich herumerzählt oder so ist doch völlig egal. und die schulleitung wird hoffentlich nicht ständig zeit haben, mit einem empörten kind zu sprechen, das zweimal die woche angerannt kommt, weil "frau c.b. hat schon wieder einen fehler gemacht!". lass sie doch hinrennen. stress dich nicht so wegen einer schülerin. es ist wirklich nur eine schülerin, und wenn sie sich völlig daneben verhält, hast du alle möglichen mittel, das zu dokumentieren und vor allem zu sanktionieren. was genau macht sie denn? was erzählt sie der schulleitung? inwiefern deckt dich die schulleitung oder andere gruppenmitglieder im mobbing-gefüge (eltern, kollegen, mitschüler des mädchens) dich nicht? nur so kann die jugendliche ja überhaupt ein macht-ungleichgewicht dir gegenüber aufbauen.

hallo Kecks, alles, was du geschrieben hast, mach ich ja schon längst. Außerdem sind wir inzwischen erst bei der Stufenleitung angekommen, aber noch nicht bei der Schulleitung. Die kriegt den Fall erst noch auf den Tisch. Doch, es geht schon gegen mich als Person, aber es hätte im Grunde jeder sein können. ich vermute, ich war es, weil ich relativ neu bin und dieses ganze Procedere mit den Ordnungsmaßnahmen noch nicht so verinnerlicht habe wie die älteren Kollegen, was weiß ich, vermutlich nur, weil sie sich irgendwo für anderen Frust abreagieren wollte. Es ist nicht immer Feuer, wo Rauch ist. dennoch versaut sie das Klima in der Klasse, denn die 4 Schnepfen, die sie unter ihrer Fuchtel hat, sind Mädchen in der Klasse, in der ich

auch Klassenlehrerin bin. Beschwerft hat sie sich darüber, dass ich gegenüber einem Kollegen gesagt habe, dass ich froh bin, dass sie aus einem meiner Kurse raus ist (ich habe darauf bestanden, sie in eine Parallelklasse wechseln zu lassen), das hat sie anscheinend mitgekriegt, so dass mir prompt ein Gegenmobbing vorgeworfen wird.

Ich habe dafür gesorgt, dass die Sache mit der Prügelei von Schülern aus der 5.Klasse nochmal untersucht wird. Um ein Haar wäre eine Schülerin dafür allein bestraft worden, die nicht die ganze Tat verantwortet. Besagte mich mobbende Schülerin war daran mit anderen ebenso beteiligt, was sie aber leugnet. Da ich inzwischen durch die Mobbererei weiß, wie die drauf ist, konnte ich nicht glauben, dass sie damit nichts zu tun hat wie sie behauptet hat. Die Stufenleitung fand aber nicht gut, dass ich mich da eingemischt habe (durch Befragen der Opfer).

In Zukunft halte ich mich da raus, mir war es nur wichtig, dass die Stufenleiterin mit den Opfern spricht und ich habe beide Parteien zusammen geführt. Vorher hätte man sich allein auf ein Protokoll verlassen, das die Opfer geschrieben haben und das nur eine einzige Schülerin für die Tat verantwortlich macht (es stellte sich heraus, dass die Opfer aus der 5.Klasse nur den Namen dieser einen Schülerin kannten, die anderen aber nicht). Wie es aussieht, waren mehrere an der Prügelei der 5.Klässler beteiligt, unter anderem eben diese mobbende Schülerin. Hätte ich nicht interveniert, wäre vermutlich eine Schülerin, die kurz vor dem Schulverweis steht, über die Klinge gesprungen. So was lasse ich nicht zu. Selbst wenn ich unbequem werde.

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 16. Februar 2014 16:09**

zu einem Streit gehören immer zwei. Das klingt alles nach "hesadshesaidhesaid"... wie auch immer, es klingt kindisch. Zieh dich raus, hör auf mit einem Kind zu streiten. Ich persönlich würde nicht von meinen Schülerinnen, auch von den wirklich schwierigen, als "schnepfen" oder "biestern" reden - auch wenn wirklich manche schwer zu mögen sind. Wohlwollende Grundhaltung erleichtert das Geschäft einfach enorm, und das fällt leichter, wenn du mehr Distanz hast. Bleib professionell, lass die Schule in der Schule, such emotionalen Abstand. Wie gesagt, Supervision kann extrem hilfreich sein, denn das ist alles nicht so leicht, wie es sich schreibt.

---

### **Beitrag von „Siobhan“ vom 16. Februar 2014 16:12**

 [Zitat von C.B.](#)

Das hat sich ein weiteres Mal wiederholt, bis ich sie endlich zu einem Einzelgespräch kriegte.

Nur als Anmerkung: Ich würde mit dieser Schülerin keine Einzelgespräche führen. Wenn, dann nur im Beisein einer anderen Lehrkraft oder des Schulleiters. Du machst dich angreifbar, wenn du im Extremfall keine Zeugen vorweisen kannst, sollte sie dir "etwas anhängen wollen".

Zudem kann ein unabhängiger Mediator mitunter sinnvoll sein.

Imho sollten hier alle Beteiligten offiziell an einen Tisch: Du, der Schulleiter, andere Kollegen, die in der Klasse unterrichten und die Schülerin. U.U. auch ihre Eltern. Ganz offiziell mit Einladung und Protokoll.

---

## Beitrag von „MarlenH“ vom 16. Februar 2014 16:16

Zitat

Dabei wurde eine zweite Ordnungsmaßnahme vorbereitet, da sich die Schülerin nun auch für Prügeleien, die vor Gericht gelandet sind, verantworten muss. Sie hat das Gespräch genutzt, mich zu diffamieren. **Ich habe es genutzt, um ihr das Lehrermobbing vorzuwerfen.**

Du suchst ja nach einem Anfang.....

Generell finde ich deine Wortwahl bedenkenswert. Da möchte ich mich *kecks* anschließen.

Zitat

stinknormalen Gesamtschule mit hardcore Brennpunkt, also die absoluten hardcore Kids ausm Ruhrpott.

und dann

Zitat

**Berufsneulingen** machen, wie ich einer bin (zwar mit 30 jähriger Berufserfahrung, aber in etwas anderem Bereich). Ach ja: ich halte mich für eine ziemlich gute Lehrerin (wurde mir bislang **auch oft** bestätigt).

Also. Ich lese und lese deine Beiträge immer und immer wieder. Doch irgendwie ...Ich weiß nicht.

Selbtreflexion und Selbstkritik kann nie so ganz schaden. Das wäre ein Anfang.

---

## Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 16:17

### Zitat von kecks

du musst dir nichts bieten lassen, sondern solltest distanziert und sachlich und angemessen mit den schulüblichen sanktionen reagieren. und vor allem solltest du das nicht persönlich nehmen. das kind reagiert vermutlich nur auf deine rolle, nicht auf dich als person. falls es doch um dich als person geht (und nur dann wäre es eventuell "mobbing"), dann müsste ein machtungleichgewicht zwischen euch herrschen, bei dem die schülerin alle anderen zumindest so weit bringt, dass sie nichts mehr gegen das mobben unternehmen/still halten - "alle anderen" meint schulleitung, kollegen, eltern, mitschüler - während sie dich weiter gezielt und "fies" fertig macht (so ist "mobbing" nun mal definiert). das kann sie nur, wenn du dir das gefallen lässt, weil du in einer sowohl institutionell (du bist ihre lehrerin!!), als auch menschlich (du bist erwachsen, sie ist gerade mal 17!) überlegenen position bist. diese verlässt du nur, wenn du das zulässt. das ist kein vorwurf an dich, sondern mehr ein appell, dir deiner (macht-!)position mehr bewusst zu werden und diese überlegt und gezielt und angemessen (nicht aus rache oder aus persönlichen motiven oder wie auch immer) im rahmen deiner beruflichen aufgaben einzusetzen. sanktionier das kind, wenn es stress macht, ansonsten behandeln wie alle anderen auch, und fertig. was das kind über dich herumerzählt oder so ist doch völlig egal. und die schulleitung wird hoffentlich nicht ständig zeit haben, mit einem empörten kind zu sprechen, das zweimal die woche angerannt kommt, weil "frau c.b. hat schon wieder einen fehler gemacht!". lass sie doch hinrennen. stress dich nicht so wegen einer schülerin. es ist wirklich nur eine schülerin, und wenn sie sich völlig daneben verhält, hast du alle möglichen mittel, das zu dokumentieren und vor allem zu sanktionieren. was genau macht sie denn? was erzählt sie der schulleitung? inwiefern deckt dich die schulleitung oder andere gruppenmitglieder im mobbing-gefüge (eltern, kollegen, mitschüler des mädchens) dich nicht? nur so kann die jugendliche ja überhaupt ein macht-ungleichgewicht dir gegenüber aufbauen.

### Zitat von Meike.

Natürlich muss man sich als Lehrer nicht immer den Schuh anziehen, für jedes Verhalten verantwortlich zu sein - so ist das (so hatte ich es zumindest) nicht gemeint. Und selbstverständlich gibt es auch Schüler mit einer psychischen Disposition, die sich über unterrichtliches und pädagogisches Verhalten nicht steuern lässt.

Mein Tipp ging auch eher in die Richtung, DICH nicht provozieren zu lassen, damit DU gesund aus dem Konflikt (der nicht der letzte sein wird im Lehrerleben) herausgehst. Wenn man eine Schülerin - ob psychisch erkrankt oder irgendwie anders gestört - so unter die Haut lässt, nimmt einen das selber viel zu sehr mit, als es der Beruf auf Dauer zulässt. Wie Ärzte und Psychologen, die auch einigem an Frust/Aggression/etc begeben, kann man - entgegen dem Lehrermythos - die Schüler nicht weiter an sich ran lassen als mit der professionellen Empathie und dem Respekt, der ihnen aus dem Verhältnis, das die Institution vorgibt, zusteht. Liebe ist nicht drin. Hass und Wut auch nicht - das zehrt, verzerrt, macht objektive Entscheidungen unmöglich und reibt einen auf Dauer auf.

Klar muss die Schülerin durch die Schule gemäßregelt werden, auch verstanden und gefördert. Und du solltest dich da als Profí verstehen - nicht als irgendein persönliches Gegenüber. Ihre Aggressionen sind mit Sicherheit auch eine Projektion und haben herzlich wenig mit dir zu tun - vielleicht Erinnerst du sie an irgendjemanden, vielleicht bist du so, wie sie einen Elternteil gerne gehabt hätte, vielleicht bist du NICHT so, wie sie ... was weiß denn ich. Es macht keinen Sinn, sich da als ganzer Mensch hineinziehen zu lassen. Du bist nicht ihre Mama/Schwester/...

Du solltest sie also folglich nicht "mit nach Hause nehmen" und - wenn du deinen Teil für den Tag getan hast - solltest du sie "in der Schule lassen". Ist nicht immer einfach, ist aber der einzige Weg, in dem Job nicht völlig plemplem zu werden. Und den Schülern gerecht zu werden.

#### [Zitat von Meike.](#)

Natürlich muss man sich als Lehrer nicht immer den Schuh anziehen, für jedes Verhalten verantwortlich zu sein - so ist das (so hatte ich es zumindest) nicht gemeint. Und selbstverständlich gibt es auch Schüler mit einer psychischen Disposition, die sich über unterrichtliches und pädagogisches Verhalten nicht steuern lässt. Mein Tipp ging auch eher in die Richtung, DICH nicht provozieren zu lassen, damit DU gesund aus dem Konflikt (der nicht der letzte sein wird im Lehrerleben) herausgehst. Wenn man eine Schülerin - ob psychisch erkrankt oder irgendwie anders gestört - so unter die Haut lässt, nimmt einen das selber viel zu sehr mit, als es der Beruf auf Dauer zulässt. Wie Ärzte und Psychologen, die auch einigem an Frust/Aggression/etc begeben, kann man - entgegen dem Lehrermythos - die Schüler nicht weiter an sich ran lassen als mit der professionellen Empathie und dem Respekt, der ihnen aus dem Verhältnis, das die

Institution vorgibt, zusteht. Liebe ist nicht drin. Hass und Wut auch nicht - das zehrt, verzerrt, macht objektive Entscheidungen unmöglich und reibt einen auf Dauer auf. Klar muss die Schülerin durch die Schule gemäßregelt werden, auch verstanden und gefördert. Und du solltest dich da als Profí verstehen - nicht als irgendein persönliches Gegenüber. Ihre Aggressionen sind mit Sicherheit auch eine Projektion und haben herzlich wenig mit dir zu tun - vielleicht erinnerst du sie an irgendjemanden, vielleicht bist du so, wie sie einen Elternteil gerne gehabt hätt, vielleicht bist du NICHT so, wie sie ... was weiß denn ich. Es macht keinen Sinn, sich da als ganzer Mensch hineinziehen zu lassen. Du bist nicht ihre Mama/Schwester/... Du solltest sie also folglich nicht "mit nach Hause nehmen" und - wenn du deinen Teil für den Tag getan hast - solltest du sie "in der Schule lassen". Ist nicht immer einfach, ist aber der einzige Weg, in dem Job nicht völlig plemplem zu werden. Und den Schülern gerecht zu werden.

#### Zitat von Meike.

Natürlich muss man sich als Lehrer nicht immer den Schuh anziehen, für jedes Verhalten verantwortlich zu sein - so ist das (so hatte ich es zumindest) nicht gemeint. Und selbststverständlich gibt es auch Schüler mit einer psychischen Disposition, die sich über unterrichtliches und pädagogisches Verhalten nicht steuern lässt. Mein Tipp ging auch eher in die Richtung, DICH nicht provozieren zu lassen, damit DU gesund aus dem Konflikt (der nicht der letzte sein wird im Lehrerleben) herausgehst. Wenn man eine Schülerin - ob psychisch erkrankt oder irgendwie anders gestört - so unter die Haut lässt, nimmt einen das selber viel zu sehr mit, als es der Beruf auf Dauer zulässt. Wie Ärzte und Psychologen, die auch einigem an Frust/Aggression/etc begehen, kann man - entgegen dem Lehrermythos - die Schüler nicht weiter an sich ran lassen als mit der professionellen Empathie und dem Respekt, der ihnen aus dem Verhältnis, das die Institution vorgibt, zusteht. Liebe ist nicht drin. Hass und Wut auch nicht - das zehrt, verzerrt, macht objektive Entscheidungen unmöglich und reibt einen auf Dauer auf. Klar muss die Schülerin durch die Schule gemäßregelt werden, auch verstanden und gefördert. Und du solltest dich da als Profí verstehen - nicht als irgendein persönliches Gegenüber. Ihre Aggressionen sind mit Sicherheit auch eine Projektion und haben herzlich wenig mit dir zu tun - vielleicht erinnerst du sie an irgendjemanden, vielleicht bist du so, wie sie einen Elternteil gerne gehabt hätt, vielleicht bist du NICHT so, wie sie ... was weiß denn ich. Es macht keinen Sinn, sich da als ganzer Mensch hineinziehen zu lassen. Du bist nicht ihre Mama/Schwester/... Du solltest sie also folglich nicht "mit nach Hause nehmen" und - wenn du deinen Teil für den Tag getan hast - solltest du sie "in der Schule lassen". Ist nicht immer einfach, ist aber der einzige Weg, in dem Job nicht völlig plemplem zu werden. Und den Schülern gerecht zu werden.

Lie be Meike, danke, damit hast du natürlich völlig recht. Aber ich konnte in diesem speziellen Fall meinen Schock nicht so gut wegpacken, dass ein Mädchen, die vorher ganz anders war, sich plötzlich so eiskalt und krank verhält. Es gibt unter der Professionalität, die die Lehrerrolle



ist und regelt (und die natürlich im Vordergrund stehen sollte), doch immer auch eine rein menschliche Beziehung oder nicht ? Mein Erschrecken, was plötzlich mit dieser Schülerin los ist, ist echt. Aber du hast recht, man geht am Stock, wenn man das alles so nah an sich ranlässt. Diese ganze sache hat mich enorm viel Kraft gekostet, zu viel Kraft. Ich lasse jetzt auch los. Danke !

---

### **Beitrag von „MarlenH“ vom 16. Februar 2014 16:19**

Zitat

Ich lasse jetzt auch los.

Das kann man leider nicht beschließen. Das kommt erst dann, wenn du durch das eigentliche Thema durch bist.

---

### **Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 16:28**

Klar muss die Schülerin durch die Schule gemäßregelt werden, auch verstanden und gefördert. Und du solltest dich da als Profí verstehen - nicht als irgendein persönliches Gegenüber. Ihre Aggressionen sind mit Sicherheit auch eine Projektion und haben herzlich wenig mit dir zu tun. Nur als Anmerkung: Ich würde mit dieser Schülerin keine Einzelgespräche führen. Wenn, dann nur im Beisein einer anderen Lehrkraft oder des Schulleiters. Du machst dich angreifbar, wenn du im Extremfall keine Zeugen vorweisen kannst, sollte sie dir "etwas anhängen wollen".

Zudem kann ein unabhängiger Mediator mitunter sinnvoll sein.

Imho sollten hier alle Beteiligten offiziell an einen Tisch: Du, der Schulleiter, andere Kollegen, die in der Klasse unterrichten und die Schülerin. U.U. auch ihre Eltern. Ganz offiziell mit Einladung und Protokoll.[/quote]

Danke für den Tipp, den ich längst beherzige. Nach dem ersten Einzelgespräch habe ich sofort verstanden, dass das völlig sinnlos ist. Es hat inzwischen ein weiteres Gespräch mit besagter Schülerin, der Stufenleitung, dem Co-Klassenlehrer und mir stattgefunden.

Selbstverständlich in Zukunft nur mit Zeugen. Das sollte man auch bei diversen Elterngesprächen so handhaben. Mit Eltern habe ich allerdings komischerweise nie Probleme



## Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Februar 2014 16:31

Zitat C.B. :

Zitat

es macht richtig Spaß, diesen Giftzahn zu unterrichten, das könnt ihr mir glauben, die **Stasi** sitzt sozusagen im Klassenraum.

Apropos *Stasi* : Es muss uns allen hier klar sein, dass wir, dank moderner Technik, von den Schülern im Unterricht oft gefilmt werden. Meistens merken wir das gar nicht. So richtig wird man das auch nie in den Griff bekommen. Dazu ist unsere Gesellschaft viel zu verloddert und RTLisiert (RTL2).

Ach ja, natürlich gibt es Kollegen, die behaupten, immer (!) alles im Griff zu haben, dass die Schüler erst gar nicht in ihren Unterrichten filmen können. Die haben aber nicht schlecht gestaunt, als ich ihnen im Internet Filmsequenzen ihres Unterrichts gezeigt habe.-Ich hatte da im Internet noch vieles mehr entdeckt !

Heutzutage gehe ich nicht mehr auf Fahndung im Internet. Man kommt quantitativ gar nicht mehr dagegen an, was Schüler alles so Verbotenes filmen.-Und da tun sich Abgründe auf !

Vielmehr gehe ich heute in jeder Unterrichtsstunde mit dem Bewusstsein, dass ich gefilmt werden könnte und verhalte mich bewusst kontrolliert und stets korrekt wie ein Buchhalter (Sollten wir ja sowieso immer tun!), besonders dann, wenn ich eigentlich in *Brast* bin. Dann sage ich mir "Stopp, Du wirst jetzt gefilmt, verhalte Dich jetzt, gerade wenn Du wütend bist, besonders korrekt. Man wird Dich heute Nachmittag im Internet sehen."-Eine gute mentale Schulung !

Geehrte C.B ! Du hast geschrieben, dass die meisten Schüler durchaus umgänglich und leistungsbereit sind. Versuche doch durch besondere Motivation gerade diese Schüler zu Deinen Verbündeten zu machen ! Lobe sie oft, verstärke ihr positives Tun und isoliere gleichzeitig damit die Problemschülerin ! 8\_o\_)

---

## Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 16:45

[Zitat von Siobhan](#)

Nur als Anmerkung: Ich würde mit dieser Schülerin keine Einzelgespräche führen. Wenn, dann nur im Beisein einer anderen Lehrkraft oder des Schulleiters. Du machst dich angreifbar, wenn du im Extremfall keine Zeugen vorweisen kannst, sollte sie dir "etwas anhängen wollen".

Zudem kann ein unabhängiger Mediator mitunter sinnvoll sein.

Imho sollten hier alle Beteiligten offiziell an einen Tisch: Du, der Schulleiter, andere Kollegen, die in der Klasse unterrichten und die Schülerin. U.U. auch ihre Eltern. Ganz offiziell mit Einladung und Protokoll.

### Zitat von Elternschreck

Zitat C.B. :

Apropos *Stasi* : Es muss uns allen hier klar sein, dass wir, dank moderner Technik, von den Schülern im Unterricht oft gefilmt werden. Meistens merken wir das gar nicht. So richtig wird man das auch nie in den Griff bekommen. Dazu ist unsere Gesellschaft viel zu verloddert und RTLisiert (RTL2).

Ach ja, natürlich gibt es Kollegen, die behaupten, immer (!) alles im Griff zu haben, dass die Schüler erst gar nicht in ihren Unterrichten filmen können. Die haben aber nicht schlecht gestaunt, als ich ihnen im Internet Filmsequenzen ihres Unterrichts gezeigt habe.-Ich hatte da im Internet noch vieles mehr entdeckt !

Heutzutage gehe ich nicht mehr auf Fahndung im Internet. Man kommt quantitativ gar nicht mehr dagegen an, was Schüler alles so Verbotenes filmen.-Und da tun sich Abgründe auf !

Vielmehr gehe ich heute in jeder Unterrichtsstunde mit dem Bewusstsein, dass ich gefilmt werden könnte und verhalte mich bewusst kontrolliert und stets korrekt wie ein Buchhalter (Sollten wir ja sowieso immer tun!), besonders dann, wenn ich eigentlich in *Brast* bin. Dann sage ich mir "Stopp, Du wirst jetzt gefilmt, verhalte Dich jetzt, gerade wenn Du wütend bist, besonders korrekt. Man wird Dich heute Nachmittag im Internet sehen."-Eine gute mentale Schulung !

Geehrte C.B ! Du hast geschrieben, dass die meisten Schüler durchaus umgänglich und leistungsbereit sind. Versuche doch durch besondere Motivation gerade diese Schüler zu Deinen Verbündeten zu machen ! Lobe sie oft, verstärke ihr positives Tun und isoliere gleichzeitig damit die Problemschülerin ! 8\_o\_)

Alles anzeigen

Hi hi, lieber Elternschreck, bin ganz deiner Meinung. Tja, eine harte Schule. Werde mir immer schön vorstellen, gefilmt zu werden, tut mir bestimmt ganz gut, um meine Emotionen im Zaum zu halten (bin nun mal ein leidenschaftlicher Typ). Und deinen letzten Tipp, die anderen Schüler

besonders zu loben und die Problemschülerinnen zu isolieren, habe ich auch schon ausprobiert - mit vollem Erfolg ! Die 4 bösen Schnepfen (außer der Mobberin natürlich, die aber immerhin im Unterricht normal mitmachte) guckten ganz kariert und zeigten mir brav ihre Hefte vor, lechzend nach der Anerkennung der Lehrerin. DAS hat wirklich funktioniert ! Du scheinst Erfahrung zu haben ... 😎👋

---

**Beitrag von „MarlenH“ vom 16. Februar 2014 16:47**

....